

**Der Edelmetallmarkt.** Der internationale Silber- und Platinmarkt lag in der Berichtswoche ruhig. Am deutschen Platinmarkt sind die Preise im freien Verkehr zurückgegangen. Das Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage am Silbermarkt besteht weiter.

Deutsche Großhandelspreise am Schluß der Berichtswoche (18. Juli): Berlin (ebenso Hamburg und Pforzheim): Feinsilber 37,20 bis 40,20 RM, Platin 3,35 RM.

Richt- und Grundpreise bei unmittelbarem Bezuge durch die Verbraucher: Iridium 10 RM, Rhodium 13,10 RM, technisch reines Platin 3,60 RM, Palladium 2,90 bis 3 RM, Feinsilber in Granalien und Anoden 40,20 RM; hierzu die üblichen Zuschläge.

Richtpreise bei Ankauf aus Privathand: Altplatin offiziell 2,30 bis 2,40 RM (am freien Markt etwa 3,50 RM), altes Feinsilber 36 RM, 0,900 Bruchsilber 31,50 RM, 0,800 Bruchsilber 27,50 bis 28 RM, 0,750 Bruchsilber 25 bis 25,50 RM.

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach der Preisliste 10 E (lachsfarbige Liste) berechnet. Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortage des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt.

Der Berliner Börsenkurs für Feinsilber betrug am 20. Juli 37,50 bis 40,50 RM. Für den Erwerb von außer Kurs gesetzten Silbermünzen, Bruchsilber, Altsilber u. ä. m. kommt der untere (Geld-)Kurs in Betracht. Außerdem müssen die handelsüblichen Verarbeitungskosten (etwa 2 bis 3 RM je 1 kg) abgesetzt werden. 1 kg 800/1000 Silber darf nach dem Kurse vom 20. Juli zum Preise von etwa 28 RM gekauft werden. Für eine alte Silbermark dürfen bei einem Kursstande von 37,50 RM bis zu 18,5 Rpf. gezahlt werden.

**Kleine Nachrichten.** Uhrmachermeister Joseph Bruns hat am 1. Juli das von seinem am 22. Mai 1938 verstorbenen Vater Theodor Bruns geerbte Uhren- und Goldwarengeschäft Theodor Bruns, Trier, Fleischstr. 50, als Alleininhaber übernommen. Die Firma Alpina-Haus Bruns kann in diesem Jahre auf ihr fünf- und vierzigjähriges Bestehen als führendes Geschäft in Trier zurückblicken. — Alleiniger Inhaber der Firma Julius Stern & Co., Uhren, Goldwaren, Optik, Munster i. Hann., lautet jetzt Walter Schuster. Alleiniger Inhaber ist der bisherige Gesellschafter Walter Schuster. — Inhaberin der Firma Eugen Schwabe, Juwelen- und Goldwarengeschäft, Apolda, ist jetzt Wwe. Elisabeth Schwabe. — Die Kaufleute Heinz Lankenau und Kurt Lankenau sind in die Uhren- und Silberwarengroßhandlung Georg Lankenau, Hannover, als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. — Dirk Vos ist nicht mehr Geschäftsführer der Firma Vereinigte Juweliere G.m.b.H. Sy & Wagner J. H. Werner, Berlin W 8. — Die Firma Georg Reifarh lautet jetzt: Georg Reifarh Nachfolger, Inh. Willy Riegel, Jena. Inhaber ist der Uhrmachermeister Willy Riegel. — Wilhelm Konejung ist nicht mehr Geschäftsführer der Firma Argenta G.m.b.H., Fabrikation und Vertrieb von Neusilberwaren, Düsseldorf. — Die Firma Vereinigte Silberwarenfabriken A.-G., Düsseldorf, erzielte im letzten Geschäftsjahre bei einem Aktienkapital von 200 000 RM einen Reingewinn von 20 041 RM. — Die W. M. F., Geislingen-Steige, deren Grundkapital 11,25 Mill. RM beträgt, erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Gewinn von 0,95 Mill. RM. — Die Wilhelm Wolff A.-G., Fabrik versiberter Tafelgeräte, Pforzheim, schloß ihr letztes Geschäftsjahr bei einem Grundkapital von 393 000 RM mit einem Gewinn von 5846 RM ab. — E. Weise, Kirchhain (N.-L.), hat sein Uhren- und Goldwarengeschäft am 1. Juli aufgegeben.

**Konkurs.** Über das Vermögen des Uhrmachers Kurt Meißner, Prettin, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Bücherrevisor Adolf Schultze, Torgau.

## Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks

Potsdamer Straße 111 · Berlin W 35 · Fernsprecher: 21 47 34

### (923) Zur Frage der nebenberuflichen Ausübung des Optikerhandwerks durch Uhrmacher

Aus der Überzeugung heraus, daß heute noch eine Reihe von Volksgenossen das Optikerhandwerk ausüben, die den Anforderungen nicht genügen, die im Interesse der Fehlsichtigen gestellt werden müssen, haben die beiden Reichsinnungsverbände des Optikerhandwerks und des Uhrmacherhandwerks eine Vereinbarung getroffen, in der die Voraussetzungen klargestellt sind, unter denen ein das Augenoptiker-Handwerk im Nebenberuf ausübender Uhrmacher berechtigt sein soll, der Augenoptiker-Innung anzugehören.

Diese Vereinbarung vom 1. Dezember 1937 hat nunmehr mit Schreiben III Wo 2689/38 vom 24. Juni 1938 auch die Zustimmung des Herrn Reichswirtschaftsministers gefunden und ist demnach nach § 10 der Vereinbarung am 8. Juli 1938 in Kraft getreten.

## Uhrmacher-Innungen

**Görlitz.** In der Versammlung vom 11. Mai wurde Kollege Kilke in die Innung aufgenommen. Der Haushaltsplan wurde einstimmig angenommen. Berufskamerad Schaaf wurde vom Obermeister zum Werberat bestellt. Unserem Obermeister W. Bischoff sprachen die Berufskameraden einstimmig ihr Vertrauen aus. Der Beirat bleibt derselbe wie bisher. An Stelle des weggezogenen Altgesellen Langer wurde der Gehilfe Weiske, der bei der Firma Löbe, Görlitz, tätig ist, zum Altgesellen ernannt. Berufskamerad Kerstan wurde auf seinen Wunsch wegen der schlechten Verbindung zu den Städten von seinem Amte als Kreisgruppenleiter entbunden. An seine Stelle berief der Obermeister den Berufskameraden Kluge. Bezirksinnungsmeister Poerschke, Gleiwitz, berichtete über den Tag des Deutschen Handwerks in Frankfurt a. M., und Berufskamerad Schaaf sprach über die Aufgaben des Werbewarths, vor allem die Bereinigung im Uhrenhandel und die Zusammenarbeit mit dem Reichsinnungsmeister. Gute Arbeit, saubere Werkstatt und tadellose Bedienung im Geschäft sind die beste Werbung. Über den Buchführungskursus berichtete der Obermeister. Es wird der Gedanke erwogen, eine reine Fachklasse für Uhrmacherlehrlinge zu errichten, die dann vielleicht auch von den Lehrlingen der Innung Zittau besucht werden soll. Gewerbeoberlehrer Mainka, der an der Berufsschule tätig ist, wird sich für den Unterricht in der Fachklasse zur Verfügung stellen. In Breslau findet ein Kursus zur fachlichen Weiterbildung statt, der von Uhrmachermeister Rosenberger geleitet wird. Zum Zwecke einer leichteren Geschäftsgründung oder -übernahme können schon jetzt von Lehrlingen, Gehilfen und Jungmeistern Marken geklebt werden. Zum Schluß fand eine Aussprache über die geplante Altersversorgung im Handwerk statt. Schaaf.

**Guben.** In der Versammlung vom 22. Mai wurde der Toten der Bewegung und des Weltkrieges sowie der verstorbenen Innungsmitglieder Schubert und Bartusch gedacht. Obermeister Teßmann wies auf die Goldankaufbestimmungen hin und berichtete über den Tag des Deutschen Handwerks, den er in seiner Eigenschaft als Kreishandwerksmeister besucht hatte. Mit großem Interesse wurden die Mitteilungen über die Zusammenarbeit mit der DAF, und die geplante Altersversorgung des Handwerks entgegengenommen. Der Obermeister regte die Anlegung einer Werbekasse an, um, vor allem zur Weihnachtszeit, eine örtliche Gemeinschaftswerbung durchführen zu können. Gesprochen wurde



(Aufn. H. Laske)  
Die Teilnehmer an der letzten Versammlung der Uhrmacher-Innung Guben

über das Hausieren mit Großuhren und die Einstellung von Lehrlingen zu Ostern 1939. Der Schulungswagen wird voraussichtlich im nächsten Frühjahr nach Guben kommen. Der Obermeister wies auf die im Werden begriffene Reichsfachschule des Uhrmacher-gewerbes in Hamburg und auf die Werkstatt des Reichsinnungsverbandes hin, an die besonders schwierige Stücke eingesandt werden können. Die Fahrtkosten der auswärtigen Mitglieder zu den Innungsversammlungen sollen aus den Mitteln der Innung bestritten werden. Sollte die Innung später nicht dazu in der Lage sein, so sollen die Gesamtfahrtkosten der auswärtigen Mitglieder auf alle Mitglieder umgelegt werden. Der um die Innung verdiente Uhrmachermeister Georg Hirschfelder wurde zum Ehrenmeister der Innung ernannt. Die Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen. Über die Durchführung der Buchführungsschulung sprach der Buchhalter der Kreishandwerkerschaft, Borgolte; im Herbst d. J. soll eine Ergänzungsschulung abgehalten werden. Im Interesse der Fürsorge für ältere und unbemittelte Innungsmit-